

## Prof. Dr. Harald Witte

(23.11.1940 – 6.5.2003)

Am 6.5.2003 starb Prof. Dr. Harald Witte nach schwerer Krankheit. Er hatte an den



Universitäten Göttingen und Kiel studiert und mit einer funktionsmorphologischen Arbeit über Erythraeiden bei Prof. Dr. R. Schuster in Kiel promoviert. Nach ersten Jahren als Assistent am Zoologischen Institut der Universität Kiel kam er über die Freie Universität Berlin an die Universität Bremen und hatte dort bald eine dynamische Gruppe junger Acarologen um sich gesammelt. Von Harald Witte stammen fundamentale Arbeiten zur Funktionsmorphologie und Reproduktionsbiologie der Parasitengona, die durch mit bewundernswertem Geschick von eigener Hand erstellte Rekonstruktionszeichnungen sowie sehr schöne Makrofotographien illustriert wurden. Diese Arbeiten mündeten mehr und mehr in evolutionsbiologisch ausgerichtete Studien, die er zusammen mit seinen Schülern durchführte.

Zunehmend fanden auch andere Milben- und Arthropodengruppen in den Untersuchungen Berücksichtigung. Durch den viel zu frühen Tod wurden diese so fruchtbaren, gedankenreichen Arbeiten abgebrochen. Anlässlich des in Greifswald durchgeföhrten 4. Milbenkundlichen Kolloquiums gedachten die Anwesenden des Schülers, Lehrers, Kollegen und Freundes, der immer schmerzlich vermisst werden wird. Sie beschlossen, dieses Kolloquium dem Gedenken an Harald Witte zu widmen. Er hatte mit seinen Mitarbeitern 1999 das 2. Milbenkundliche Kolloquium in Bremen ausgerichtet.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gehört der Familie.

Ein ausführlicher Nachruf zuzüglich eines Schriftenverzeichnisses wurde an anderer Stelle veröffentlicht (Wohltmann, A. 2003: *Acarologia* 43: 225 – 228).

G. Alberti